

Karriere mit Lehre

## Labortechniker/in

Alles Leben ist Chemie. Die Chemie ist ein wichtiger, unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens. Wir sind umgeben von chemischen Produkten, häufig ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Haarfärbung, Verbrennungsmotoren, Waschmittel, Dünger, Arzneimittel sind Beispiele für Anwendungen der Chemie im alltäglichen Leben. Um die Untersuchung und Analyse von chemischen Stoffen kümmern sich Labortechniker/innen. Sie führen chemische, physikalisch-chemische und biochemische Untersuchungen und Versuche an verschiedensten Substanzen durch. Mit Hilfe von zum Teil computergesteuerten Laborgeäten und Mikroskopen untersuchen sie Chemikalien (z. B. Säuren, Gase, pharmazeutische Produkte, Farben und Lacke) oder auch lebende Organismen (z. B. Zellen) auf bestimmte Eigenschaften. Labortechniker/innen arbeiten vor allem in Betrieben der Chemie, Kunststoffindustrie, Biochemie, Pharmatechnologie, Farben- und Lackindustrie, in Laboratorien und Büros aber auch an privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen (z. B. Universitäten).



### Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Labortechnik?

Die Ausbildung im Modullehrberuf Labortechnik umfasst verpflichtend eine zweijährige Ausbildung im Grundmodul Labortechnik und eine eineinhalbjährige Ausbildung in einem der folgenden Hauptmodule:

- **Chemie**  
Das Hauptmodul „Chemie“ umfasst alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die allgemein in Chemielabors erforderlich sind, also ohne Spezialisierung auf ein besonderes Teilgebiet der Chemie. Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der chemischen Forschung und Entwicklung, in der Stoffanalyse und in der Bereitstellung der chemischen Grundlagenergebnisse für Gutachten.
- **Biochemie**  
Das Hauptmodul „Biochemie“ dient vor allem der Ausbildung von Labortechniker/innen in biochemischen Labors, z.B. in der pharmazeutischen Industrie. Ein wichtiges Spezialgebiet in der Biochemie sind mikrobiologische Arbeitsmethoden wie das Herstellen von Nährlösungen für die Vermehrung von Bakterien- und Zellkulturen, das Arbeiten mit dem Mikroskop, das Dokumentieren des Keimwachstums sowie DNA-Untersuchungen.
- **Lack- und Anstrichmittel**  
Das Hauptmodul „Lack- und Anstrichmittel“ ist speziell auf die Lack- und Farbindustrie zugeschnitten, da hier umfangreiche Spezialkenntnisse erforderlich sind. Wichtige Themen sind vor allem die Zusammensetzung von Lacken und anderen Beschichtungen und deren Eigenschaften wie etwa Fließverhalten, Festkörpergehalt, Farbton und -stärke, Deckvermögen, Elastizität, Witterungsbeständigkeit und vieles mehr.

Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer [wien.bic.at](http://wien.bic.at). Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Labortechnik weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse ([wko.at/lehrstellen](http://wko.at/lehrstellen)), eine Lehrbetriebsübersicht ([lehrbetriebsuebersicht.wko.at](http://lehrbetriebsuebersicht.wko.at)) etc.

Zusätzlich kann in einem weiteren halben Ausbildungsjahr ein zweites Hauptmodul oder das Spezialmodul **Laborautomation** gewählt werden.

### Welche Eigenschaften sind in der Labortechnik besonders günstig?

- Handgeschicklichkeit und Fingerfertigkeit
- logisch-analytisches Denken und mathematisch-rechnerische Fähigkeiten
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen und Gerüchen
- Geruchs- und Geschmackssinn
- gutes Sehvermögen

### Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 ½ bzw. 4 Jahre

### Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

1 Tag pro Woche.

### Berufsschule

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe  
Hütteldorfer Straße 7-17 | 1150 Wien  
T 01/599 16-95212 | W [www.cgg.at](http://www.cgg.at)

### Welche Aufstiegschancen haben Labortechniker/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Gruppenleiter/in, Laborleiter/in
- Abteilungsleiter/in
- Geschäftsführer/in
- Selbstständigkeit

### Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es in der Labortechnik?

- Berufsreifeprüfung
- Höhere Lehranstalt für Chemie für Berufstätige (1170, Wien Rosensteingasse 79)
- Diverse Weiterbildungskurse (z. B. WIFI, BFI, betriebsintern, Firmenschulungen)

### Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien  
Landesinnung Chemische Gewerbe  
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien  
T 01/514 50-2371  
W [wko.at/wien/chemischegewerbe](http://wko.at/wien/chemischegewerbe)

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft  
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien  
T 01/514 50-6528 | W [www.biwi.at](http://www.biwi.at)



Karriere mit Lehre

## Reinigungstechniker/in

Sauberkeit ist wichtig. Das gilt auch für Gebäude aller Art. Und dabei geht es nicht nur um den Wohlfühlfaktor, denn Sauberkeit ist in manchen Bereichen Grundvoraussetzung. In einem Krankenhaus etwa oder im Produktionsbereich eines High-Tech-Unternehmens ist die Arbeit ohne professionelle und fachgerechte Reinigung nicht möglich. Reinigung dient aber nicht nur der Hygiene und Sauberkeit, sie ist auch für die Erhaltung von Bauwerken wichtig (das betrifft nicht nur historische Gebäude und Denkmäler, sondern auch Büro- und öffentliche Objekte). Die Arbeit von Reinigungstechniker/innen fällt oft nur dann auf, wenn sie nicht gemacht wird. Manchmal ist sie aber auch durchaus spektakulär, wenn sich etwa jemand an einer Glasfassade abseilt, um diese zu reinigen.

Im Vordergrund der Arbeit stehen Hygiene, Werterhaltung und der damit verbundene Wohlfühleffekt beim Kunden. Wenn dir Sauberkeit wichtig ist, wenn du keine Scheu vor wechselnden Dienstorten und manchmal ungewöhnlichen Arbeitseinsätzen hast, solltest du dir den Beruf Reinigungstechnik genauer ansehen.

### Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Reinigungstechnik?

Reinigungstechniker/innen führen verschiedenste Reinigungsarbeiten in Innenräumen sowie in Außenbereichen wie beispielsweise an Fassaden und Glasflächen von Gebäuden durch. Dazu gehören Krankenhäuser, Schulen, Bürogebäude, Industriebetriebe, Sportstätten, Schwimmbäder, Verkehrseinrichtungen, Einkaufszentren, Ausstellungsflächen aber auch Wohnhäuser. Zunächst besichtigen sie die Objekte oder Räumlichkeiten, erstellen dann einen Arbeitsplan und legen die Art der Reinigung und die Auswahl der Reinigungsmittel fest. Bei Fassadenreinigungen stellen sie Gerüste und Arbeitsbühnen auf und sichern den zu reinigenden Bereich ab. Im Innenbereich werden Böden, Wände, Fenster, Teppichböden, Möbel, Toiletten, Waschräume, Stiegenhäuser usw. mit verschiedenen Reinigungsverfahren und den entsprechenden technischen Geräten gereinigt. Ein weiterer Tätigkeitsbereich in der Reinigungstechnik betrifft Spezialbereiche wie Krankenhäuser oder lebensmittelverarbeitende und produzierende Betriebe, bei denen es erhöhte Hygienestandards gibt und neben Reinigungsarbeiten auch eine fachgerechte Desinfektion durchgeführt werden muss. Man arbeitet als Reinigungstechniker/in aber auch in Industriebetrieben mit erhöhtem Schmutzaufkommen oder im Bereich der Denkmalpflege. Überall ist umfangreiches Fachwissen gefragt. Dazu kommen noch Organisationstätigkeiten wie z. B. Arbeitsplanung in Abstimmung mit den Kunden sowie Mitwirkung an der Personaleinteilung und beim Führen von Stundenlisten. Ein Job mit Beständigkeit, denn Reinigung wird immer und überall benötigt.



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist die Website [wien.bic.at](http://wien.bic.at). Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Reinigungstechnik weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse ([wko.at/lehrstellen](http://wko.at/lehrstellen)), eine Lehrbetriebsübersicht ([lehrbetriebsuebersicht.wko.at](http://lehrbetriebsuebersicht.wko.at)) etc.

### Welche Eigenschaften sind in der Reinigungstechnik besonders günstig?

- Beweglichkeit und gute körperliche Verfassung
- möglichst keine Allergien
- Sicherheits- und Umwelt- und speziell Hygienebewusstsein
- Teamfähigkeit
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- Kommunikativ, sprachlich gewandt

### Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

### Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Tagesunterricht

1. Lehrjahr zweimal pro Woche | 2. und 3. Lehrjahr einmal pro Woche

### Berufsschule

Private Berufsschule für Reinigungstechnik der Gebäudereinigungsakademie der Wiener Gebäudereiniger  
Eduard-Kittenberger-Gasse 56, Objekt 8/1+1A | 1230 Wien  
T 01/865 55 05  
W [www.gebaeudereinigungsakademie.at](http://www.gebaeudereinigungsakademie.at)

### Welche Aufstiegschancen haben Reinigungstechniker/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Vorarbeiter/in
- Objektleiter/in
- Abteilungsleiter/in
- Meister/in
- Selbstständigkeit

### Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es in der Reinigungstechnik?

- Berufsreifeprüfung
- Div. Fortbildungskurse (z. B. Gebäudereinigungsakademie, WIFI)
- Meisterkurs und -prüfung

### Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien | Landesinnung der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger  
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien  
T 01/514 50-2324 | W [www.sauberplus.at](http://www.sauberplus.at)

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft  
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien  
T 01/514 50-6528 | W [www.biwi.at](http://www.biwi.at)





## Karriere mit Lehre

# Schädlingsbekämpfer/in

In einer globalen Welt breiten sich Schädlinge verstärkt aus. Viele Branchen, wie die Gastronomie, die Lebensmittelerzeugung und viele andere müssen sich täglich hygienischen Herausforderungen stellen.

Ja, und da sind wir mitten drinnen, um Schädlingsbefall vorzubeugen und bei Befall schnell helfen zu können!

Schädlinge sind eine Gefahr für Gesundheit und Hygiene, machen sich über Nahrungsmittelvorräte her, sind an der Übertragung von zahlreichen Krankheiten beteiligt.

Während früher zur Bekämpfung von Schaben, Wanzen, Mäusen und Ratten noch sehr giftige Präparate verwendet wurden, stehen heute moderne und umweltschonende Mittel und Methoden zur Verfügung. Schädlingsbekämpfer/innen helfen den Menschen, ihre Gesundheit, ihre Lebensmittel und ihr Eigentum vor Schadorganismen zu schützen.

### Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Schädlingsbekämpfung?

Schädlingsbekämpfer/innen führen verschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung von pflanzlichen und tierischen Schädlingen durch. Es werden z. B. Gesundheitsschädlinge in Kindergärten und Seniorenheimen beseitigt, Schaben in einer Bäckerei bekämpft oder Dachstühle gegen Holzschädlinge behandelt. Bei der Rattenbekämpfung legen sie an geeigneten Plätzen Rattenköder aus und bringen zur Information Warnschilder an. Um den Taubenbestand zu regulieren, bringen sie Netze, elektrische Drähte und Stacheln an Dächern, Vorsprüngen und Nischen an, die den Tauben als Ruhe- und Nistplätze dienen.

Bei der Bekämpfung von Vorratsschädlingen in Nahrungsmittelbetrieben werden Wirkstoffe eingesetzt, die durch Vernebeln in den Räumen verbreitet werden. Zu den Aufgaben der Schädlingsbekämpfer gehört es auch, in Lebensmittelbetrieben mittels Indikatoren die Schädlingsfreiheit nachzuweisen und zu dokumentieren.

Bei der Bekämpfung, Vorsorge und Dokumentation stehen uns vielseitige Möglichkeiten und Methoden zur Verfügung. Sehr oft kommen auch hochtechnische Geräte und unterstützende Computersysteme zum Einsatz.

### Welche Eigenschaften sind für Schädlingsbekämpfer/innen besonders günstig?

- gute körperliche Verfassung
- möglichst keine Allergien
- allgemein handwerklich geschickt
- Sicherheits- und Umweltbewusstsein
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- kommunikativ, sprachlich gewandt

**Und,**  
was bist du?



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer [wien.bic.at](http://wien.bic.at). Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Schädlingsbekämpfer/in weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse ([wko.at/lehrstellen](http://wko.at/lehrstellen)), eine Lehrbetriebsübersicht ([lehrbetriebsuebersicht.wko.at](http://lehrbetriebsuebersicht.wko.at)) etc.

### Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Du erhältst eine fachspezifische Ausbildung, bekommst wirtschaftliches Basiswissen und absolvierst viele allgemeinbildende Fächer. Die Ausbildung erfolgt dual, im Lehrbetrieb und in der Schule.

### Berufsschule

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe  
Hütteldorfer Straße 7-17 | 1150 Wien  
T 01/599 16-95212 | W [www.cgg.at](http://www.cgg.at)

### Welche Aufstiegschancen gibt es in der Schädlingsbekämpfung?

Je nach eigenem Engagement und Größe des Betriebes gibt es nach erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Leitende/r Servicetechniker/in
- Meister/in
- Selbstständigkeit

### Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

Neben der Möglichkeit das erlernte Handwerk erfolgreich auszuüben kann das Fachwissen in vielen branchenähnlichen Betrieben eingebracht werden. Außerdem kann das Wissen erweitert werden, zum Beispiel:

- Berufsreifeprüfung
- Div. Fortbildungskurse (z. B. Gebäudereinigungsakademie, WIFI,...)
- Meisterkurs und -prüfung

### Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien  
Landesinnung Chemische Gewerbe  
Berufszweig Schädlingsbekämpfer  
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien  
T 01/514 50-2371  
W [www.schaedling.or.at](http://www.schaedling.or.at)

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft  
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien  
T 01/514 50-6528 | W [www.biwi.at](http://www.biwi.at)

